

Sozialraumanalyse Mitte / Ost

1. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2006

Die **bevölkerungsbezogenen Indikatoren** entwickeln sich gemäß den gesellschaftlichen Entwicklungen und den demografischen Prognosen:

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren, sinkt langsam aber stetig in den beiden Stadtteilen. Im Sozialraum Mitte/Ost ist insgesamt ein Rückgang von 2003 bis 2006 um 5% zu verzeichnen. (Vergl. Rückgang Ulm: 2,5%)

Die **nicht deutschen jungen Menschen** sinken im Sozialraum Mitte/Ost um 22%. Diese Quote liegt über der gesamtstädtischen Rückgangsmarke von 13,6%.

Die Zahl der **Haushalte** mit Kindern im Sozialraum Mitte/Ost bleibt bis 2005 stabil, ebenso die Zahl der Haushalte ohne Kinder.

Die geringere Quote der Haushalte mit Kindern in 2006 liegt an der neuen Erfassung der Haushalte¹. Die Rangbewertung der Stadtteile hat sich seit 2003 nicht verändert.

Die **alleinerziehenden Haushalte** sinken im Sozialraum um 21%. In der Rangbewertung liegt die Stadtmitte seither auf Rang 17, die Oststadt ist von Rang 18 auf Rang 16 zurück gefallen.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** ist die Stadtmitte seit 2003 um einen Rangpunkt zurückgefallen (2006: Rang 15). Die Oststadt liegt gleich bleibend im mittleren Bewertungsbereich (Rang 12). Mit den **jungen Arbeitslosen** liegt die Stadtmitte in 2006 auf Rang 17 (2003: Rang 13), wobei seit 2005 ein gesamtstädtischer Rückgang der jungen Arbeitslosen vermerkt wird.

Mit der gesetzlichen Veränderung für Sozialhilfeempfänger und Arbeitslosengeldempfänger haben sich die Quoten für die **Leistungsempfänger nach SGB II** ab 2005 etwas mehr als verdoppelt. Die Veränderung vom Jahr 2004 auf 2005 heißt nicht, dass sich Armut in unserer Stadt verdoppelt hat, sondern die statistische Erfassung auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen wird. Es werden jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld – Empfänger gezählt.

Dies gilt entsprechend für den Sozialindikator **Minderjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**. Ein Vergleich der Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ist vorerst nicht möglich. In 2005 wurden zunächst die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger und Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Um diese Gruppe klarer einzugrenzen (Leistungsempfänger nach SGB II tauchen auch in der Arbeitslosenstatistik auf) wurden in 2006 die unter 15jährigen Sozialgeldempfänger gezählt.

Die Stadtmitte liegt mit der Quote für alle Leistungsempfänger von SGB II seit 2003 auf Rang 15. Die Quote der minderjährigen Leistungsempfänger liegt ebenfalls bei Rang 15. Die Oststadt bewegt sich knapp über der mittleren Rangbewertung (seit 2003 Rang 13).

Innerhalb der **Bevölkerungsbewegung** liegen die beiden Stadtteile mit ihren Fluktuationsquoten im Vergleich zu den anderen Stadtteilen seit 2003 an der Spitze. Das heißt im Sozialraum findet der höchste Bevölkerungsaustausch statt.

¹ Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Änderung des Meldegesetzes alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, als Haushaltsvorstand gerechnet. Dies führt dazu, dass sich die Anzahl der Haushalte ohne Kinder im Gegensatz zu 2005 um 10.025 erhöht hat. Die Quote der Haushalte mit Kindern wird durch die höhere Bezugsquelle niedriger. Ein Vergleich zu den Jahren vorher ist somit nicht mehr möglich.

Fallbezogene Indikatoren

Die Quote von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren** oder die Trennung ihrer Eltern erleben wurde im Jahr 2004 erstmals sozialräumlich erfasst. Im Sozialraum steigt die Zahl leicht.

Die **Jugendgerichtshilfefälle** sind in der Stadtmitte stark gestiegen. Der Stadtteil liegt bei Rang 18. Über die Jahre wechselt die Spitze zwischen Stadtmitte, Weststadt und Wiblingen.

Auch mit den Fällen der **Kinderdelinquenz** liegt die Stadtmitte auf Rang 18 vor allen anderen Stadtteilen.

Weitere Faktoren

Durch die Projekte Ausbildungsreife und Starthilfe in den Jahren 2005 und 2006 wurde die Quote der Jugendsozialarbeit an Schulen im Sozialraum leicht erhöht.

In der Folge sind die Daten zu Sozialindikatoren der Stadtteile und Ortschaften im Sozialraum Mitte/Ost als tabellarische Übersicht dargestellt.

Die Diagramme fassen, neben einem zusammenfassenden Sozialraumvergleich, ausgewählte Indikatoren für die Stadtteile zusammen.

2. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich für das Jahr 2006

Diagramm 1 zeigt die zusammengefassten Mittelwerte der Sozialindikatoren in den Stadtteilen und Ortschaften in der sozialräumlichen Zuordnung.

Die Stadtmitte liegt in dieser Rangfolge der Sozialindikatoren an der Spitze vor allen anderen Stadtteilen. Die Oststadt bewegt sich unter dem städt. Gesamtdurchschnitt, der 100 gleichgesetzt ist.

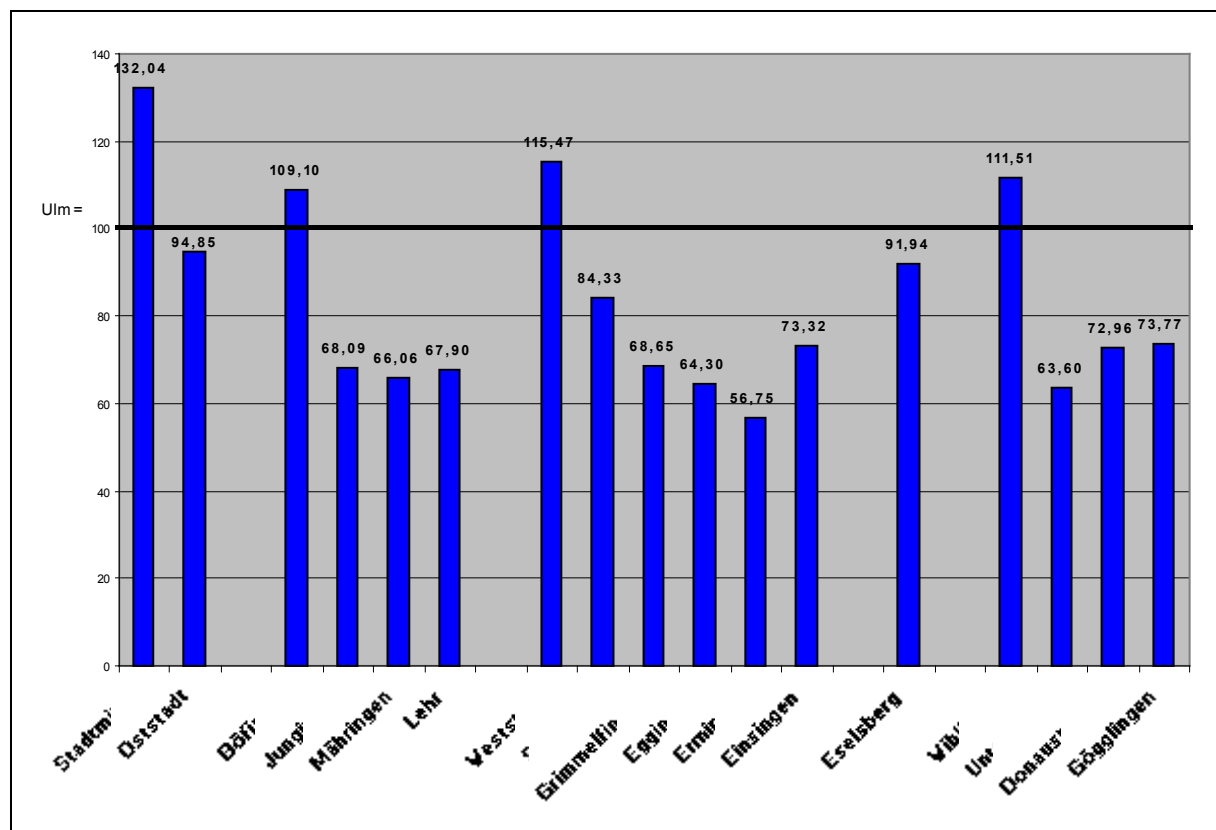


Diagramm 1

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für die Stadtmitte

Bevölkerungsbezogene Indikatoren						
	Absolute Zahl 2006	Quoten 2006	Rang 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	2.184	15,46%	2	16,05%	16,26%	16,42%
Jugendeinwohner nicht dt. Herkunft	485	22,21%	16	24,01%	25,50%	27,91%
Haushalte ohne Kinder ²	10.075	88,56%	17	87,51%	87,48%	87,60%
Haushalte mit Kindern ²	1.301	11,44%	2	12,49%	12,52%	12,40%
Alleinerziehende Haushalte ²	473	36,36%	17	36,23%	31,97%	34,90%
alleinerzogene Kinder	619	34,62%	16	34,32%	29,86%	31,90%
Arbeitslose gesamt	575	5,77%	15	9,58%		7,63%
junge Arbeitslose	42	2,48%	17	6,55%		4,76%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	1.049	7,43%	14	8,16%	3,28%	3,05%
Minderj. Leistungsempfänger nach SGB II	224	15,28%	14	16,14%	8,19%	7,94%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		40,34%	17	42,20%	31,97%	41,13%
Fallbezogene Indikatoren						
von Trennung/Scheidung betr. Minderj.	40	2,24%	16	1,93%	1,66%	
Jugendgerichtshilfe	141	17,34%	18	9,81%	9,35%	10,28%
Kinderdelinquenz	102	7,44%	18	5,92%	9,02%	3,86%
Weitere Faktoren						
	Absolute Zahl 2006	Quoten 2006	Rang 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Stellen der Schulsozialarbeit*	1,5	0,17%	16	0,16%	0,21%	0,10%
Stellen in der Kinder- u. Jugendarbeit*	2,2	0,15%	16	0,14%	0,14%	0,14%
Stellen im Kommunalen Soz. Dienst*	2,2	0,65%		0,51%	0,51%	0,50%
Krippenplätze	19	5,34%	10	4,66%	4,77%	3,33%
Hortplätze	16	2,03%	14	1,93%	1,86%	0,00%

* Diese Stellen beziehen sich auf den Sozialraum Mitte/ Ost mit den Stadtteilen Stadtmitte und Oststadt.

Tabelle 1

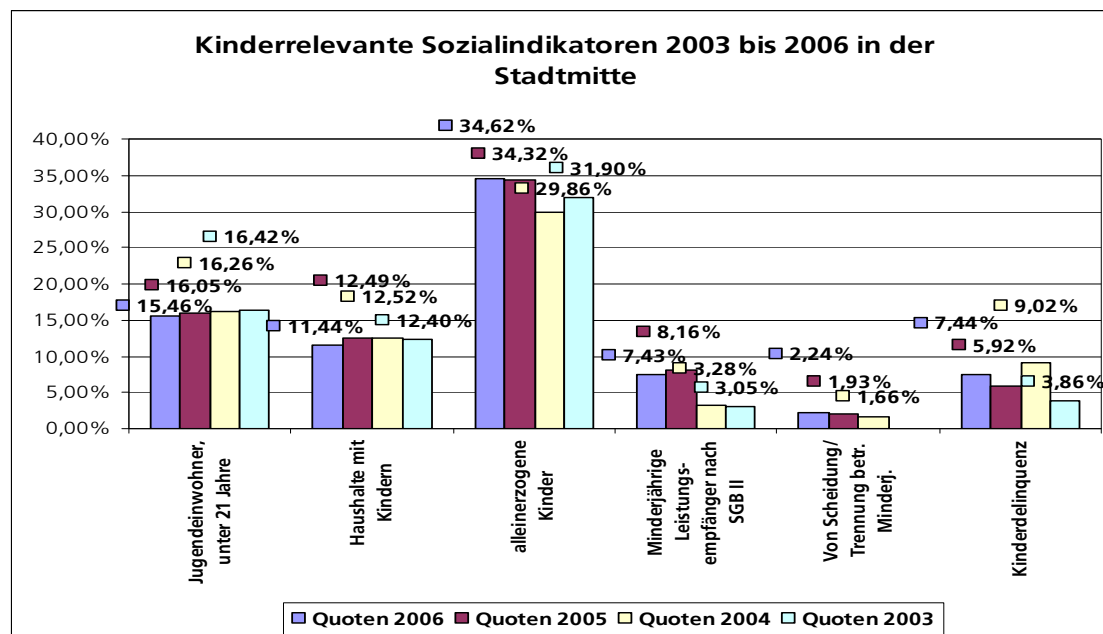


Diagramm 2

² Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Änderung des Meldegesetzes alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, als Haushaltsvorstand gerechnet. Dies führt dazu, dass sich die Anzahl der Haushalte ohne Kinder im Gegensatz zu 2005 um 10.025 erhöht hat. Die Quote der Haushalte mit Kindern wird durch die höhere Bezugsquelle niedriger. Ein Vergleich zu den Jahren vorher ist somit nicht mehr möglich.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für die Oststadt

Bevölkerungsbezogene Indikatoren						
	Absolute Zahl 2006	Quoten 2006	Rang 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	1.219	16,25%	3	16,29%	16,58%	16,83%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	217	17,80%	15	17,28%	19,45%	20,33%
Haushalte ohne Kinder ²	5.233	87,95%	16	86,77%	86,92%	86,46%
Haushalte mit Kindern ²	717	12,05%	3	13,23%	13,08%	13,50%
Alleinerziehende Haushalte ²	253	35,29%	16	32,64%	30,82%	32,40%
alleinerzogene Kinder	343	35,43%	17	32,82%	30,04%	32,00%
Arbeitslose gesamt	224	4,24%	12	6,45%		5,78%
junge Arbeitslose	15	1,55%	8	3,99%		3,55%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	354	4,72%	12	5,13%	1,75%	2,04%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	82	10,09%	12	11,21%	5,35%	5,87%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		35,58%	16	38,09%	30,82%	35,62%
Fallbezogene Indikatoren						
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	25	2,58%	17	2,78%	1,03%	
Jugendgerichtshilfe	37	7,97%	14	9,46%	5,23%	4,47%
Kinderdelinquenz ³		1,06%	18	3,50%	3,23%	1,65%
Weitere Faktoren						
Krippenplätze	16	8,99%	15	12,02%	11,76%	21,86%
Hortplätze	31	6,43%	18	6,51%	6,47%	4,37%

Tabelle 2

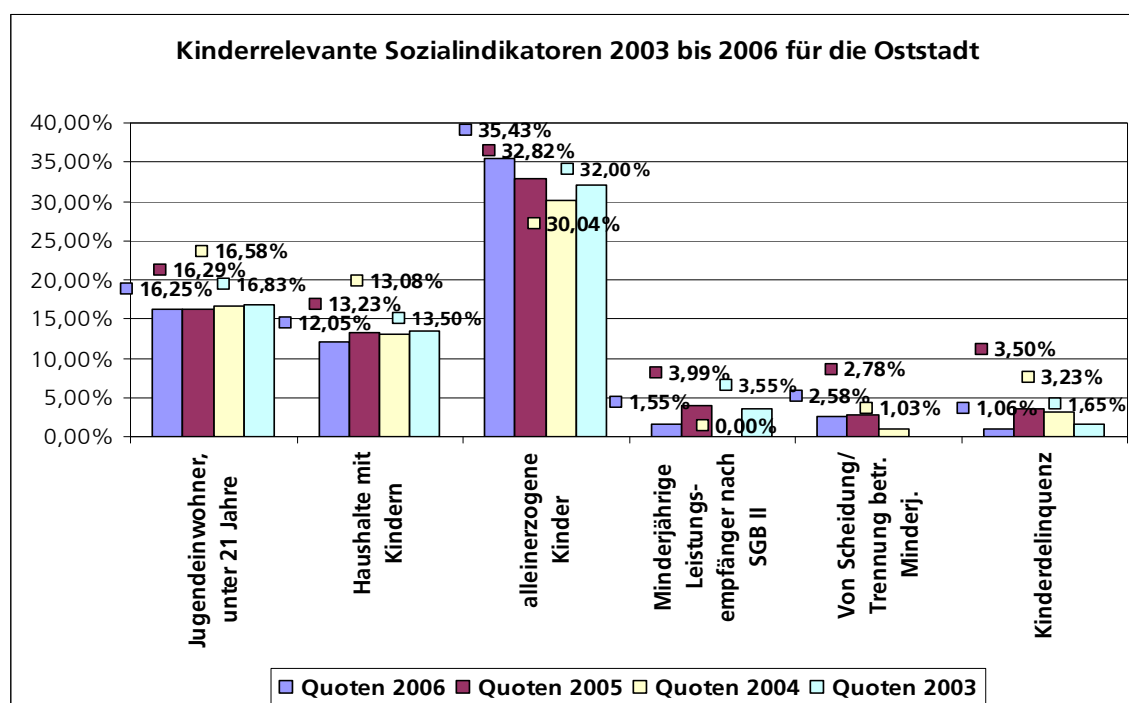


Diagramm 3

³ Größen unter 10 werden nicht genannt.

Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

Bevölkerungsbezogene Indikatoren	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	Anteil der nicht deutschen Einwohner unter 21 Jahre im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder ¹	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern ¹	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II –und Sozialgeldempfänger im Stadtteil der unter 18 Jährigen (Minderjährigen), bzw. unter 15 Jährigen (2006) im Stadtteil/ Ortschaft
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2003 bis 2006
Fallbezogene Indikatoren	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderjährigen	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Weitere Faktoren	
Stellen der Schulsozialarbeit	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst	Eckwert aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im Sozialraum
Krippenplätze	Krippenplätze im Stadtteil auf 100 der unter 3jährigen Kinder im Stadtteil/ Ortschaft
Hortplätze	Hortplätze im Stadtteil auf 100 der 6 bis unter 15 jährigen Kinder im Stadtteil/ Ortschaft

Tabelle 7